

1. Record Nr.	UNINA9910261091903321
Autore	Zarusky Jürgen
Titolo	Ghettorenten : Entschädigungspolitik, Rechtsprechung und historische Forschung // Jürgen Zarusky
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2010 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2011] ©2010
ISBN	3-486-70832-5
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (127 p.)
Collana	Zeitgeschichte im Gespräch ; ; 6
Classificazione	NQ 6020
Disciplina	940.53/18
Soggetti	Jewish ghettos Holocaust, Jewish (1939-1945) Holocaust, Jewish (1939-1945) - Reparations Pensions - Law and legislation Germany History 1933-1945 Congresses
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Papers from a conference held April 2008 at the Institut für Zeitgeschichte in Munich, Germany.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Front Matter -- Wiedergutmachung fünf vor zwölf -- Ghettos im Holocaust -- Arbeit und Zwang unter der NS-Herrschaft -- Arbeit, Lohn, Essen -- Shoah und Entschädigung -- Ghetto-"Bilder" -- Ghettorenten und Zwangsarbeiterentschädigung -- Die Wiedergutmachung von NS-Unrecht und die neue Richtlinie zur Ghettoarbeit -- Back Matter
Sommario/riassunto	Der Deutsche Bundestag verabschiedete im Jahr 2002 einstimmig das "Gesetz zur Zahlbarmachung von Beschäftigungszeiten in einem Ghetto". Damit sollte eine Lücke bei der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts geschlossen und Holocaust-Überlebenden der Bezug einer Rente für Arbeit im Ghetto ermöglicht werden. Die Umsetzung des Gesetzes erwies sich indes als problematisch. Weit über 90 Prozent der rund 70.000 Anträge wurden von den Rentenversicherungsträgern abgelehnt. Tausende von Prozessen vor Sozialgerichten sind die Folge, in denen nicht zuletzt komplexe historische Aspekte beurteilt werden müssen. Der

vorliegende Band vereint Beiträge von Historikern und Juristen, die die vielschichtige Problematik aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Mit Noach Flug, dem Präsidenten des Internationalen Auschwitzkomitees und Vorsitzenden des Dachverbands der Holocaust-Überlebenden in Israel, kommt auch ein Betroffener und hochrangiger Repräsentant der Opferverbände zu Wort.
